


Vorbereitungsdienst berufsbegleitend machen ?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 30. August 2022 12:46

[Zitat von plattyplus](#)

Ich hatte angeblich auch ein "Mangelfach", war nach dem Ref. aber auch 1,5 Jahre arbeitslos. Von daher empfehle ich allen den Quereinstieg, eben weil dann die Stelle schon sicher ist. Wer weiß schon, was in 2 Jahren ist. Vielleicht gibt es dann ja auch wieder so einen abrupten Einstellungsstopp wie in den 1980ern.

1,5 Jahre arbeitslos ist krass.  Ja klar, das hätte ich auch gemacht, "höher bezahlter Quereinstieg", das ging bei uns aber eben nicht. Bei mir persönlich (kann man hier gut nachlesen im Forum - auch das Ref mit seinen Höhen und Tiefen) war es aber eben so, dass mir klar war, dass ich in jedem Fall immer auch eine Vertretungsstelle finden würde - die Info hatte ich bei meiner Hospitation vor dem Ref bekommen. Und da ich, bzw. wir nicht auf ein Vollgehalt von mir angewiesen sind, bin ich das Risiko eingegangen. War ja jetzt auch so - Vertretungsstelle war überhaupt kein Problem. Da hatte ich mich jetzt an der Schule entsprechend "reingehangen" und es klappte dann jetzt auch mit der Planstelle. Problem ist ja auch leider oft, dass "Bedarf in einem Fach" nicht gleichwertig ist mit "Planstelle in dem Fach".